



DR. ALFRED BACHERER

FACHARZT FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE
OBERARZT AM KLINIKUM WELS-GRIESKIRCHEN

Pränataldiagnostik ÖGUM II • Wahlarzt

Oberfeldstraße 58 / 2. Stock, 4600 Wels-Nord
ordi@drbacherer.at | www.drbacherer.at
Ordination nach telefonischer Vereinbarung
unter 0650 722 68 83

Information zum Organscreening

Was wird untersucht?

Es wird besonderes Augenmerk auf eine genaue Untersuchung des Gehirns, des Gesichtes, der Wirbelsäule, des Brustkorbes mit Herz und Lunge, der Bauchwand und der Bauchorgane, der Nieren, der Blase und der Extremitäten gelegt.

Wie oft ist etwas nicht in Ordnung und was geschieht dann?

Die allermeisten Kinder kommen gesund zur Welt, allerdings besteht in jeder Schwangerschaft ein Risiko von ca. 3 % für die Geburt eines körperlich oder geistig behinderten Kindes. Einige Erkrankungen, wie zB manche Herzfehler können das Leben Ihres Kindes akut bedrohen. Eine frühzeitige Diagnose eröffnet eine breitere Palette an Möglichkeiten, auf eine solche Situation zu reagieren. Manche Fehlbildungen erfordern weitere Untersuchungen oder eine Operation nach der Geburt. In diesem Fall können wir bereits vor der Geburt für Sie die Möglichkeit schaffen, mit einem Spezialisten zu sprechen, der sich auch nach der Geburt um das Kind kümmern kann.

In seltenen Fällen besteht auch die Möglichkeit/Notwendigkeit einer Operation des ungeborenen Kindes im Mutterleib.

Wie hoch ist die diagnostische Sicherheit?

Es werden ungefähr 90% aller schweren strukturellen Fehlbildungen durch diese Ultraschalluntersuchung erkannt. Daraus geht hervor, dass Fehlbildungen im Millimeterbereich unter Umständen nicht diagnostiziert werden können (zB kleines Loch in der Herzscheidewand, kleine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, kleine Defekte im Bereich der Wirbelsäule = sogenannter „offener Rücken“), insbesondere bei ungünstigen Ultraschall-Bedingungen (ungünstige Kindeslage, kräftige Bauchdecke, wenig Fruchtwasser). Manche Defekte entwickeln sich auch erst im Verlauf der Schwangerschaft, das gilt im Besonderen für Herzklappenfehler und einige Nieren- und Gehirnfehlbildungen.

Trotz modernster Technik und größtmöglicher Expertise des Untersuchers können nicht alle Erkrankungen und Fehlbildungen durch Ultraschall erkannt werden, insbesondere Stoffwechselstörungen, alleinige geistige Behinderungen, bestimmte Syndrome etc.

Ich erkläre hiermit, den Aufklärungsbogen gelesen, Ziele und Grenzen der Untersuchung verstanden zu haben und dass ich das Organscreening durchführen lassen möchte.

Name der Patientin

Datum

OA Dr. Alfred Bacherer
FA für Gynäkologie u. Geburtshilfe
(Leiter der Pränatalambulanz im Klinikum Wels)